Schulinterner Lehrplan Französisch am Gymnasium Paulinum

Sekundarstufe I (G9)

(Stand: 05.10.2026)

Inhalt

Inhalt 2
1Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2Entscheidungen zum Unterricht 6
2.1 Unterrichtsvorhaben 6
2.1.1 Lehr- und Lernmittel 6
2.2Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze 55
2.3Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung 61
3Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 68
4Qualitätssicherung und Evaluation 70

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Profil und Lage der Schule

Das Gymnasium Paulinum liegt im Zentrum der Stadt Münster mit über 300.000 Einwohnern. Die Schule bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Englisch, Spanisch und Latein auch Französisch zu erlernen. Münster als Universitätsstadt eröffnet Schülerinnen und Schülern im nahen Umfeld Zugang zu Einrichtungen der Universität, aber auch zur Stadtbibliothek, um diese als weiterreichende Lernquellen für das Fach Französisch zu nutzen. Für den alltäglichen Lese-, Lehr- und Lernbedarf ist das Selbstlernzentrum der Schule mit zahlreichen Fachbüchern und seinen Computerarbeitsplätzen gut ausgestattet.

Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Französisch in der gymnasialen Oberstufe des Gymnasiums Paulinum drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule als internationale Schule aus.

Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Paulinum ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

> Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.[1]

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdsprachenerwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt. Ergänzend ist der Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate (Certilingua, DELF und DALF) möglich. Französisch kann zudem in das „International Baccalaureate“ eingebracht werden.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an dem jährlich stattfindenden Austauschprogramm mit dem Lycée Monge La Chauvinière in Nantes (Jahrgangsstufe 9-EF) hat einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzay" Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden regelmäßig wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für acht bis zwölf Wochen. Auch am schulübergreifenden Orléans-Austausch der Stadt Münster nehmen immer wieder einzelne Schülerinnen und Schüler teil.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache ab Klasse 7 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer

[1] Ministerium für Schule und Weiterbildung (2019), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch, S.8.*

vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Auch den Schülern selbst wird das Fach Französisch am Ende der Jahrgangsstufen 6 und 8 in Form von Schnupperstunden und Infoveranstaltungen ausführlich vorgestellt.

Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 1000 Schülerinnen und Schüler und Schüler das Gymnasium. Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch, Französisch und Spanisch bemühen sich im wechselnden Rhythmus um die Zuteilung von Fremdsprachenassistenten/innen für eines der Fächer.

Französisch kann am Gymnasium PAULINUM ab Klasse 7 und Klasse 9 erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In den letzten Jahren wurde in der Regel in Klasse 7 zwei Französischkurs mit ca. 20 Schülerinnen und Schülern eingerichtet, in Klasse 9 ein Französischkurs mit ca. 12-15 Schülerinnen und Schülern. Der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase kommt nicht regelmäßig zustande. Die Anwahlen für den Grundkurs der fortgeführten Fremdsprache sind relativ konstant, ein Leistungskurs kommt unregelmäßig und nur dank der Kooperation mit dem Nachbargymnasium (Marienschule) zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht. Jeder Klassenraum ist mit Whiteboards, Beamer und Apple TV ausgestattet. Alle Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte verfügen über schuleigene iPads.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzel- und Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich.

Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am

schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und -evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit allen Fachkolleginnen und -kollegen unabdingbar.

Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt zweimal pro Schuljahr, mindestens einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der/die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den/die Fremdsprachenassistenten/in.

Arbeitsgruppen

Die Schule bietet eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (DELF).

Außerdem gibt es für die Jahrgangsstufen 8 und 9 eine französischsprachige Theater AG.

Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

Jedes Jahr nehmen ausgewählte Schüler am Lesewettbewerb der Deutsch-Französischen Gesellschaft teil.

Wechselnde Kurse nehmen jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête* in Münster.

Im Wechsel mit den Fachschaften Spanisch und Englisch fordert die Fachschaft regelmäßig französischsprachige Fremdsprachenassisten:innen an, welche die Lehrkräfte aktiv im und um den Unterricht herum unterstützen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Jgst. 7-10	Découvertes Bd. 1-4 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d‘activités *(Elterneigenanteil)*
Jgst. 9-10	Lehrwerk Cours Intensif Band 1 und 2 - Schülerbuch - Grammatisches Beiheft - Cahier d‘activités *(Elterneigenanteil)*

Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Jgst. 7-10	dem Lernstand entsprechende Lektüren; Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips; Audiotexte / Lieder

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Französisch (F7) 7: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 7 soll das Kompetenzniveau A1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes“ aus dem Klett-Verlag, Band 1 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Informationen: Informationen an die Schüler/Eltern über Arbeitsmaterialien und Anforderungen im Fach Französisch (Lehrwerk, Heftführung, Klassenarbeiten und Korrekturen)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Drei Klassenarbeiten im 1. Halbjahr, zwei Klassenarbeiten im 2. Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. b) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. c) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Die Einarbeitung der Vorgaben des Medienkompetenzrahmens sowie der Rahmenvorgabe für die Verbraucherbildung sind in den Unterrichtsrastern farblich gekennzeichnet. Ebenso farblich ausgewiesen sind Bezüge zu den Anforderungen von KAoA (Kein Anschluss ohne Abschluss) und besondere Bezüge zu Europa, die für das Paulinum als Europaschule von Bedeutung sind:

Medien: rot, Verbraucherbildung: grün, Europa: blau, KAoA: braun

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

TMK = Text- und Medienkompetenz

UV 1: *Bonjour Paris!*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: Eine französische Einkaufsstraße kennenlernen **TMK** den Lektionstext global und im Detail erschließen und verstehen Nutzung sprachlichen Vorwissens Zieltexte Dialog, Steckbrief **VSM** Aussprache und Intonation Wort- und Satzmelodie Stummes, offenes und geschlossenes „*e*“	**Unterrichtliche Umsetzung:** sich vorstellen, sein Umfeld und seine Vorlieben (Lieblingstiere) beschreiben, sich begrüßen und verabschieden, einfache Kennlerngespräche z. B. anhand von Rollenkarten führen Begrüßungsrituale Chanson: Philippe Katerine: „Philippe“ **Lernaufgabe/Portfolio:** Präsentation der eigenen (oder einer anderen) Person mit Steckbrief **Leistungsüberprüfung:**

ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <u>Hörverstehen:</u> Äußerungen zum Begrüßen, zur Vorstellung und zum Befinden erkennen und verstehen	Liaison Intonationsfrage <u>Grammatik</u> Fragesätze der unbestimmte Artikel das Verb *être (Singular)* *Zahlen 1-12* <u>Wortschatz</u> Begrüßungs- und Verabschiedungsfloskeln Wortfeld (begrenzt): Umfeld, Haustiere (un chien, un chat + individueller Wortschatz) **SLK** Einführung von Strategien zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens Strategien des Vokabellernens kennenlernen das Französischbuch kennenlernen	**KA1: Hörverstehen**: einfache Hörtexte Bildern zuordnen und/oder QCM zum Verstehen **Leseverstehen**: geschlossene Fragen zu Schildern **Schreiben:** z: B. Steckbrief und Dialog **Sprechen**: Dialog ggf. als mdl. Teilprüfung nach Rollenkarten: sich begrüßen, nach dem Namen fragen, nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben, sagen, woher man kommt, ggf. sein Haustier vorstellen **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: mit Virelangues Aussprache üben

UV 2: *Mes ami.e.s et mes activités (Les copains et les activités)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK <u>Verstehen und Handeln</u> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Lieblingsbeschäftigungen Begegnungen und Unternehmungen von Freunden und ihre Organisation Beschreibungen zu Fotos in sozialen Netzwerken

FKK	**TMK**	Wortschatz Musik, Sport und Medien
<u>Leseverstehen</u> didaktisierte, adaptierte und auch klar strukturierte authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen <u>Hörverstehen</u>: Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird <u>Schreiben</u> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	<u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke (z. B. chat) <u>Zieltexte</u> Formate altersgemäßer sozialen Medien und Netzwerke (z. B. Nachricht im Chat) **VSM** <u>Grammatik</u> Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf –*er* *das Verb être (Plural)* der bestimmte Artikel <u>Wortschatz</u> Wortfeld Gegenstände in der Schule • Musik und Sport •Verben auf -er: chercher, trouver, etc <u>Aussprache und Intonation</u> Intonationsfrage stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> *Akzente* Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen	**Mögliche Portfolioaufgabe**: erweiterter Steckbrief: schreiben, was man mag (auch Freizeitaktivitäten: Musik und Sport) **Leistungsüberprüfung:** **KA2 Hören**: z.B. QCM zu kurzem Text über Vorlieben, **Lesen**: z.B. Vrai-faux-Fragen zu einem kurzen Text, **Schreiben**: A) z. B. zu einem Schulhofbild Sprechblasen ergänzen und beschreibende Sätze bilden + B) eine Nachricht über eigene Vorlieben schreiben, um eine*n Chatpartner*in zu finden

UV 3: *Mon anniversaire, ma famille et moi (L'anniversaire de Jules)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Einstellungen und Bewusstheit Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Schreiben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren Hörverstehen: Äußerungen aus didaktisierten, adaptierten sowie kurze, klar strukturierte authentische Hör- und Hörsehtexte zu Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend verstehen, sofern deutliche Standardsprache verwendet wird	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen **TMK** Ausgangstexte Lesetexte, Hörtexte Zieltexte Kurzpräsentation **FKK** Zusammenhängendes Sprechen: • zum Geburtstag gratulieren •über seine Familie sprechen •sagen, wie alt man ist Sprachmittlung: • einen Veranstaltungshinweis verstehen und erklären **VSM** Grammatik Tempusformen: *présent* der regelmäßigen Verben auf –*er*	**Unterrichtliche Umsetzung:** Leben in einer französischen Familie einen Familienstammbaum erstellen Familie und Wohnort beschreiben ein Zimmer und eine Wohnung beschreiben Geburtstage, Weihnachten, Feiertage im Vergleich, *la galette des rois* Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit digitalen Apps (z. B kahoot, plickers) üben **Lernaufgabe**: eine Feier planen Einladungen und Glückwunschkarten verfassen Mögl. **Portfolio**auftrag: ein Fest vorstellen in einer Collage oder einem Bild **Leistungsüberprüfung:**

	Fragen mit est-ce que *Possessivbegleiter 1.-3. Person* *Zahlen bis 39* *Monatsnamen* *das Verb avoir* Aussprache und Intonation Stummes und geschlossenes e **SLK** Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hörverstehen weitere Strategien des Vokabellernens (Eselsbrücken, Pantomime, Klangbilder) • ein Wortfeld erstellen • Selbstevaluation vornehmen	**KA3: Hören** QCM **Lesen:** ein Geburtstagsgeschenk nach Vorgaben aus verschiedenen Angeboten in Kurztexten auswählen, **Schreiben**: A) dem*der Corres seine Familie vorstellen + B) eine Geburtstagskarte (oder Mail) schreiben **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote**: Einkaufsprospekte „lesen“

UV 4: *Au collège (Moi et mon collège) (une journée, un mercredi)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Soziokulturelles Orientierungswissen ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	**IKK** Einblicke in das Leben frankophoner Jugendlicher **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Über seine Schule sprechen, Tagesablauf	**Unterrichtliche Umsetzung:** Schulalltag in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland, Stundenpläne vergleichen und das collège Balzac in Paris **Mögl. Portfolioaufgabe:** Die eigene Schule vorstellen (z.B. in einem kleinen Film)

in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren Schreiben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren Hörverstehen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen	Vorschläge machen, reagieren Schreiben einen Tagesablauf beschreiben Hören: Orte an der Schule, Uhrzeiten heraushören Das Ende einer Geschichte verstehen Sprachmittlung Plakate erklären **TMK** Ausgangstexte / Lesetexte Zieltexte: / E-Mail, Brief **VSM** Grammatik frequente unregelmäßige Verben Die Verben aller und faire, die Verneinung, Possessivbegleiter notre, nos, votre vos, leur, leurs Wortschatz Zahlen bis 60, Uhrzeiten, Wochentage, Schule Aussprache/ Intonation: stimmhaftes und stimmloses sch	**Leistungsüberprüfung:** **Hören** z. B: Globalverstehen über Sortierung von Bildern, Detailverstehen über QCM, **Lesen** Text über Schule lesen und Überschriften in richtige Reihenfolge bringen, **Schreiben** A) Text zu Tagesablauf schreiben inkl. Angabe von Uhrzeiten B) Text zu Schule schreiben, Vorlieben und Abneigungen integrieren, inkl. Verneinung und Possessivbegleiter **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** DELF vorstellen, A1 Film: *Französisch für Anfänger* **Kurzfilm: Kap's: Les écoles de la francophonie** (dfi Erlangen/VdF: www.dfi-erlangen.de)

	SLK Einführung von Strategien zum Leseverstehen Erschließen unbekannter Wörter durch Vorwissen Strategien zum Vokabellernen (visuelles Lernen) entwickeln erste DELF Übungen erproben	

UV 5: *Mon quartier (Le spectacle va commencer)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen	**IKK** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten **FKK** Sprechen: an Gesprächen teilnehmen Sprechfertigkeiten in Alltagssituationen üben (Fragenstellen z. B. zum Weg, der Uhrzeit, den Weg beschreiben, Auskünfte über den Tagesablauf erteilen) Interview etwas zu essen bestellen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Wochenendgestaltung mit Freunden SMS-Kontakt Imbiss in Frankreich und Deutschland Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten, Quartier Batignolles in Paris **Mögl. Portfolioaufgabe/Lernaufgabe**: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip oder auf einem Bild vorstellen

ihre Lebenswelt beschreiben, [von Ereignissen berichten] und Interessen darstellen Sprachmittlung in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen als Sprachmittler*in relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben	Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Tagesabläufe beschreiben, Wegbeschreibungen, über Vorhaben sprechen Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Sprachmittlung ein Freizeitprogramm erklären **TMK** Ausgangstexte Lesetexte Sach- und Gebrauchstexte z. B. einem site-web, einem Courriel, einer Speisekarte, einem plan de ville/métro, einer Bildergeschichte Informationen entnehmen Zieltexte Brief **VSM** Grammatik Aufforderungssätze (Imperativ), Futur composé	**Leistungsüberprüfung:** optional: mündliche Klassenarbeit: Monologischer Teil A: sich vorstellen Dialogischer Teil B: *Au stand de crêpes* **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** Film: *Astérix bei den Olympischen Spielen*

UV 6: *Les activités et les fêtes (Trois jours à Nice)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Soziokulturelles Orientierungswissen ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen interkulturelles Verstehen und Handeln in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln, **FKK** Hörverstehen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen	**IKK** Persönliche Lebensgestaltung Feste feiern Gesellschaftliches Leben Le bal du 14 juillet, TGV, Feste in Frankreich, französischsprachigen Ländern und Deutschland **FKK** Hörverstehen ein Gespräch im Zug verstehen Sprechen über Feiertage sprechen, vergangene Ereignisse erzählen Schreiben ein Gedicht schreiben, von einem Fest erzählen, zu einem Fest einladen **TMK** Hör- und Leseverstehen	**Mögl. Portfolioauftrag:** Präsentation: Feste in Frankreich. französischsprachigen Ländern und Deutschland vorstellen **Leistungsüberprüfung:** **KA5 Hören**: Global und Detailverstehen z. B. als QCM **Lesen**: z. B. Globalverstehen: richtige Schlüsselwörterreihe herausfinden zu einem Text, Detail: zu den Figuren aus dem Text passende Zitate auswählen **Schreiben**: vom Wochenende und einer Person, die man getroffen hat, berichten in einer Email oder einem Brief an die Großeltern inkl. Zeitadverbien **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** **Kurzfilm: Kap's: Les fêtes de Noël en France** (dfi Erlangen/VdF: www.dfi-erlangen.de)

ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen Schreiben ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	Lesestrategien (Schlüsselwörter markieren, erkennen etc.) anwenden **VSM** Ausprache/Intonation offenes und geschlossenes e Wortschatz Kleidung, Farben, Feste Grammatik Adjektive, das Verb *mettre*, direktes und indirektes Objekt Frequente Formen des *passé composé* **SLK** den eigenen Lernstand einschätzen (Autoévaluation u. Autocontrôle)	

UV 7: *Découvrir Paris (Paris, tours et détours)*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Verstehen und Handeln	**IKK** Sehenswürdigkeiten in Paris, Verkehrsmittel in Paris, Vergnügungspark	**Unterrichtliche Umsetzung:** Kann mit Bildern und Filmausschnitten auch touristisch angereichert werden als Unité vor den Ferien ohne KA

in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten **FKK** Hörverstehen einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: an Gesprächen teilnehmen in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Schreiben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen	**FKK** Hörverstehen ein Chanson verstehen (selektiv) Sprechen über das Wetter sprechen, über Paris sprechen, über Verkehrsmittel sprechen, ein Einkaufsgespräch führen, Freizeitbeschäftigungen Schreiben Postkarten **VSM** Aussprache/Intonation Aussprache erschließen Wortschatz Wetter, Verkehrsmittel, Sehenswürdigkeiten, Mengenangaben Grammatik die Verben lire und écrire, fakultativ: die Verneinung ne...rien, Mengenangaben **TMK** Hör- und Leseverstehen	**Mögl. Portfolioauftrag:** *au choix*: ein Bildgedicht verfassen, Wortbilder erfinden, eine Einminutenrede halten, einen Prospekt gestalten **Differenzierung/ (Exzellenz)Förderung/ Zusatzangebote:** Parispostkarten gestalten ggf. auch digitale Postkarten, Paris-Rallye ggf. auch digital **Kurzfilm: Kap's: Paris, capitale mondiale du tourisme** (dfi Erlangen/VdF, www.dfi-erlangen.de)

	Wörter erschließen **SLK** im Stationenlernen selbstständig arbeiten	

<u>Mögliche fächerverbindende Aspekte:</u>

Sprachlich:

- Vorwissen aus den bisher bekannten Fremdsprachen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren (**Englisch**)
- Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, Klangbilder, Pantomime) anwenden (**Englisch**)

Methodisch:

- Umgang mit Texten (**Englisch, Deutsch**)
- Übungsformen (**Englisch**)
- Hörverstehenstechniken (**Englisch**)
- Leseverstehenstechniken (**Englisch**)
- Techniken zum Wortschatzerwerb (**Englisch**)

Inhaltlich: Präsentation familiärer Situationen: Familie, Freunde, Wohnort, Umzug (**Englisch, Deutsch, Religion**)

- Unterschiede Stadt / Land (**Erdkunde, Geschichte**)
- Berufswahl (**Deutsch, Erdkunde**)
- Frankophonie (Französische Sprache und Kultur in der Welt), z.B. Maghreb, Schweiz (**Geschichte, Erdkunde**)
- Jugendkultur, Peer Group: Modezwang und Markenterror (**Deutsch, Sozialwissenschaft, Religion**)
- Schulalltag in verschiedenen Ländern im Vergleich (**Deutsch, Englisch**)

Französisch (F7) 8: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 8 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 2 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

MKR = Medienkompetenzrahmen

VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

TMK = Text- und Medienkompetenz

UV 8.1 La rentrée des amis		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren Hörverstehen/Hörsehverstehen • eindeutige Gefühle der Sprechenden verfassen • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen Leseverstehen • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen Sprachmittlung • Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben **SLK** • den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren	**IKK** La rentrée **VSM** Aussprache und Intonation Betonung und Emphase Grammatik nouveau, beau Verben: vouloir, pouvoir, lire, écrire Relativsätze mit qui, que, où Mengenangaben Wortschatz Au collège Mengenangaben Kleidung, Aussehen	**Unterrichtliche Umsetzung:** In einer Sprachnachricht über Neues berichten MKR: den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen und dokumentieren (= MKR 1.2, 1.3), z.B. Lernstandsdiagnosetool von Klett „Testen und Fördern“ nutzen

UV 8.2 *Aventures à Paris*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen Schreiben: • einfache Formen des produktionsorientieren und kreativen Schreibens realisieren Leseverstehen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Schreiben: • wesentlichen Textinhalte in einfacher Form wiedergeben **VSM** Grammatik: • Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen • Texte und mündliche Äußerungen strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen Wortschatz: • einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden	**IKK** Les journées du patrimoine **TMK** Kooperatives Schreiben **VSM** Aussprache und Intonation stumme und klingende Endungen Grammatik passé composé avoir (Verben auf -er) Verben auf -der unverbundene Personalpronomen Wortschatz des endroits mystérieux	**Unterrichtliche Umsetzung:** einen Fotoroman/einen Comic verfassen Soziale Netzwerke und ihre Bedeutung thematisieren

UV 8.3 *En famille à Grenoble*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern Schreiben • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **SLK** • einfache, auch digitale Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen **VSM** Orthografie • grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden	**IKK** Grenoble **FKK** Zusammenhängendes Sprechen: - zum Geburtstag gratulieren - über seine Familie sprechen - sagen, wie alt man ist Sprachmittlung: eine Veranstaltungshinweis verstehen und erklären **VSM** Grammatik Die Verben savoir, devoir ne… rien/ne… personne passé composé mit avoir (unregelmäßige Verben) Wortschatz Familie Wohnung Bewegungsverben **SLK** die Rechtschreibung verbessern	**Unterrichtliche Umsetzung:** Verben im Wettbewerb spielerisch auch ggf. auch mit digitalen Apps (z.B. Kahoot, Quizlet) üben MKR: digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen (=MKR 1.2, 3.1), z.B. einen Blogeintrag schreiben

UV 8.4 *A table ! On mange !*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Soziokulturelles Orientierungswissen • repräsentative Verhaltensweisen und Konventionen anderer Kulturen in Ansätzen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. • zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen begründet Stellung beziehen **TMK** • im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien einfachen Texten und Medienprodukten wesentliche Informationen zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündliche und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen **VSM** Wortschatz • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen	**IKK** Einblicke in das Leben frankophoner Jugendlicher **VSM** Grammatik Mengenangaben mit de Teilungsartikel Das Pronomen en Verben boire und mettre Wortschatz Lebensmittel, Ernährung Ökologische Fragen Aussprache / Intonation I und u-Laute, Halbvokale unterscheiden	**Unterrichtliche Umsetzung:** ein Koch-Tutorial verfassen

UV 8.5 *Degemer mat e Breizh !*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
IKK Interkulturelles Verstehen und Handeln • sich durch Perspektivwechsel mit elementaren, kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen **TMK** • im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen **SLK** • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift in Ansätzen selbstständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen	**IKK** Die Bretagne und das Bretonische **TMK** Informationsrecherche **VSM** Grammatik Direkte Objektpronomen me, te, le/la, nous, vous, les Quel und ce Verb: dire Indirekte Rede / Frage Wortschatz Jahreszeiten und Wetter Aussprache / Intonation h aspiré und h muet	**Unterrichtliche Umsetzung:** eine geplante Unternehmung vorstellen

UV 8.6 : *Les médias et moi*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Schreiben: • digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen **TMK** • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien, kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten **VSM** Orthografie: • Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen	**IKK** Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten **TMK** Informationsrecherche **VSM** Aussprache/Intonation H aspiré et h muet Wortschatz Medien Grammatik Verben auf –ir Indirekte Objektpronomen me, te, lui, leur, nous, vous, leur **SLK** Selbstständiges Lernen an Stationen	**Unterrichtliche Umsetzung:** MKR: Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen (=MKR 5.4), z.B. über seine Lieblingsmedien berichten

Französisch (F7) 9: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 9 soll das Kompetenzniveau A2 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 4

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 4 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

MKR = Medienkompetenzrahmen

UV 9.1 Vive les échanges!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Sprechen: an Gesprächen teilnehmen • in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren, Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, Hörverstehen/Hörsehverstehen • klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen, Leseverstehen • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprachmittlung • als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung	**IKK** erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle Aspekte **VSM** Grammatik direkte und indirekte Objektpronomen Demonstrativbegleiter Indefinitbegleiter *tout* *Passé composé* Steigerung der Adjektive Wortschatz Austausch **SLK** Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher (Online-Wörterbuch)	**Unterrichtliche Umsetzung:** Durchsagen und Interviews verstehen Gefühle ausdrücken und reagieren in Frankreich zurechtkommen Wörterbuchbenutzung (dt. – frz.) von einem erlebnisreichen Tag erzählen MKR – Anwendung: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte in andere vertraute Text- und Medienformate umwandeln (z.B. mithilfe von Word, iMovie oder der Kamera-App) (= MKR 1.2, 4.1, 4.2) MKR – Anwendung: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen (z.B. mithilfe von Word, iMovie oder der Kamera-App) (= MKR 1.2, 4.1, 4.2) Vorschlag: eine Sprachnachricht mit Hilfe von iMovie oder mit Hilfe von Sprachmemos (IPad) erstellen und einem Austauschpartner darüber Informationen zum bevorstehenden Austausch zukommen lassen

UV 9.1 Vive les échanges!		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben, **SLK** • unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge, für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen **VSM** Orthographie • typische orthografische Muster in der Regel korrekt verwenden, • Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung einsetzen		MKR - Anwendung: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und medien, Texte und Medienproduk-te kreativ bearbeiten (z.B. mithilfe von Word, iMovie oder der Kamera-App) (=MKR 1.2, 4.1 und 4.2) MKR - Anwendung: im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien, einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen (z.B. mithilfe der Kamera-App) (=MKR 1.2, 4.1 und 4.2)

UV 9.2 Une histoire d'amitié		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Sprechen: zusammenhängendes Sprechen • sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen, Leseverstehen	**IKK** • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, **VSM** Aussprache und Intonation • stumme und klingende Endungen Grammatik • *imparfait*	**Unterrichtliche Umsetzung:** Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen (Freizeitgestaltung, Emotionen) gewinnen Ein Résumé verfassen eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben

UV 9.2 Une histoire d'amitié		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen. Schreiben: • wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie von Sach- und Gebrauchstexten zusammenfassen, • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen, • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren, **VSM** Wortschatz • einen grundlegenden Wortschatz zur Textbesprechung einsetzen, • einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion einsetzen. **TMK** • Texte oder Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln, • Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten,	• Unterscheidung zwischen *imparfait* und *passé composé* • Die Verben *vivre* und *croire* • Adverbien Wortschatz • Les autres et moi (Beziehungen), • Sachfeld „Gefühle“,	MKR - Anwendung: den eigenen Lernfortschritt anhand von digitalen Klettmaterialien „Klett: Test und Fördern“ einschätzen und dokumentieren (= MKR 1.2, 1.3) MKR: Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Internetnutzung; soziale Medien und Netzwerke (=MKR 5.4)

UV 9.3 S´engager – pourquoi pas ?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Hör-/Hörsehverstehen • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen • Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen • sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, von Ereignissen berichten, ihre Mediennutzung sowie ihr Konsumverhalten erklären, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern **IKK** Soziokulturelles Orientierungswissen • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen Interkulturelles Verstehen und Handeln • sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen	**IKK** • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement • Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten **SLK** • Vertiefung und Erweiterung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen • Vertiefung und Erweiterung von Strategien zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten **TMK** Zieltexte • formeller und informeller Brief, E-Mail • Kurzpräsentationen • Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch Ausgangstexte • Sach- und Gebrauchstexte o Werbetext, Zeitungsartikel, einfaches Interview, Annonce o Flyer, Karikatur, Plakat, Schaubild	**Unterrichtliche Umsetzung:** Schwerpunkt liegt auf dem ehrenamtlichen Engagement in Frankreich und in Deutschland Idee: weiterführende Internetrecherche zu den verschiedenen ehrenamtlichen Organisationen in Frankreich (Präsentation der Ergebnisse als Referat oder in Form eines Erklärvideos) mögliche Schwerpunkte: 1. Les frigos solidaires (v.a. in Paris) 2. les restos du cœur 3. Immeubles en fête 4. Bibliothèque sans frontières evtl. Vergleich mit ähnlichen deutschen lokalen Organisationen

UV 9.3 S´engager – pourquoi pas ?		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzerfahrungen kritisch prüfen **SLK** • Arbeitsprodukte in Wort und Schrift selbständig überarbeiten und dabei eigene Fehlerschwerpunkte erkennen **TMK** • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate, Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen • im Rahmen des besprechenden Umgangs mit Texten und Medien Texte und Medienprodukte vor dem Hintergrund des kommunikativen und kulturellen Kontextes erschließen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, diese mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen		MKR – Anwendung: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unterschiedliche, auch digitale Werkzeuge (z.B. PONS-App, digitale Wörterbücher) für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen (= MKR 1.2), MKR – Anwendung: Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, z.B. über Powerpoint präsentieren (= MKR 4.1), Vorschlag: ein Erklärvideo präsentieren, ein Referat mit Hilfe von Powerpoint halten MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien die Recherche reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1),

UV 9.4 Voyage en Martinique		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
VSM Grammatik • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren **FKK** Leseverstehen • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen Sprechen/Zusammenhängendes Sprechen • mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten zusammenfassend vortragen • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren Schreiben • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen **IKK** interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen • repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen	**VSM** Grammatik • Zeitadverbien; Tempusformen: *futur simple* **IKK** • erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geograpische, politische, kulturelle Aspekte **SLK** • zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen **TMK** Ausgangstexte • Sach- und Gebrauchstexte: ○ Bildmedien • Literarische Texte: ○ lyrische Texte: *chanson*	**Unterrichtliche Umsetzung:** Schwerpunkt ist inhaltlich Landeskunde über Martinique (parler de la géographie d´un pays) Idee: eine Internetrecherche zu weiteren Aspekten über Martinique durchführen mögliche Lernprodukte: • Collage (analog) über die Insel Martinique anfertigen lassen • digitale Reiseblog für die Insel Martinique mit Hilfe von TaskCard erstellen – Vorschlag: z.B. https://brms-fobi.taskcards.app/#/board/4e417e32-3287-4c80-8f30-d392a8e4cf42?token=0d9998c6-78c9-4063-859d-c054bbeb8bca Alternativ: Analog zu Martinique eine Collage über Korsika erstellen lassen (climat, traditions et cuisine, langue et musique) MKR – Anwendung: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Powerpoint oder TaskCard Arbeitsergebnisse und Mitteilungsabsichten sach- und adressatengerecht mündlich, schriftlich und medial darstellen (= MKR 2.1., 3.1.), z.B. einen Reiseblog mit TaskCard erstellen

UV 9.4 Voyage en Martinique		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden **SLK** • im Vergleich des französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen nutzen • in Texten auch komplexere grammatische Elemente und Strukturen identifizieren und daraus Regeln ableiten		MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aus dem Internet aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten (= MKR 2.2, 4.4) z.B. unter Berücksichtigung der Methodenseite Découvertes 3, S. 165 „Informationen im Internet finden“, korrekt zitieren sowie Quellenangaben angeben

UV 9.5 *Aïoli Marseille!*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
FKK Leseverstehen • klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen Schreiben • in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren **IKK** Soziokulturelles Orientierungswissen • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen **VSM** • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen	**VSM** Grammatik • Adverbien (Wh.) • Steigerung der Adverbien • Betonte Personalpronomen (Wh.) • Relativpronomen (Wh.) • Hervorhebung / la mise en relief Wortschatz • Sachfeld „Stadt“ • Sachfeld „Sport“	Stationenlernen als „Jeu d’évasion“ MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien verschiedene digitale Werkzeuge, z.B. Word zur Text- und Medienproduktion und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1), Alternativvorschlag: mit Kahoot ein Quiz über Marseille oder Frankreich erstellen MKR - Anwendung: das Textmodul auf IServ für das kollaborative Schreiben einsetzen (= MKR 1.2, 3.1)

UV 9.5 *Aïoli Marseille!*		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	**Auswahl fachlicher Konkretisierungen**	**Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen**
• einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz rezeptiv einsetzen **TMK** • unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen der jeweiligen Texte oder Medienprodukte mündlich und schriftlich Stellung beziehen		

Französisch (F7) 10: Schulinternes Curriculum

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 10 soll das Kompetenzniveau B1 erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 3

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Découvertes Série jaune“ aus dem Klett-Verlag, Band 4 (Lehrwerk, Grammatisches Beiheft, Cahier d’activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr, eine davon optional als mündliche Kommunikationsprüfung (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt, d.h. in jeder Klassenarbeit wird zusätzlich zur Überprüfung der Kompetenz „Verfügen über sprachliche Mittel“ mindestens EINE der folgenden Kompetenzen abgeprüft: Leseverstehen, Hör- / Sehverstehen, Sprachmittlung oder Sprechen. Es erfolgt eine kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Abkürzungen:

FKK = funktionale kommunikative Kompetenz VSM = Verfügen über sprachliche Mittel

IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz TMK = Text- und Medienkompetenz

SLK = Sprachlernkompetenz

MKR = Medienkompetenzrahmen

Thema im Schülerbuch	Inhalte / Inhaltsfelder	Kompetenzen und Fertigkeiten	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
UV 1: Vues sur le Québec	Québec und die Frankophonie | Informationen ordnen| ein Reiseprogramm besprechen | eine Persönlichkeit vorstellen | einen Audioguide / ein Tutorial verstehen | Comics lesen| einen Slam schreiben und vortragen Wortschatz: touristische Aktivitäten |Sachfeld „Québec“ Grammatik: *lequel* als Frage- und Relativpronomen (rezeptiv) | Angleichung des *Participe passé* | *plus-que-parfait* (Inhaltsfelder: **erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land:** geografische, politische, kulturelle Aspekte)	- FKK: ausgehend von Bildimpulsen sprechen - FKK: einen französischen Text (z.B. eine BD) lesen und verstehen - FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen - FKK: an Gesprächen aktiv teilnehmen und interagieren - FKK: einem Text mithilfe verschiedener Lesestile Informationen entnehmen - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte (ggf. unter Anwendung von Kompensationsstrategien) mitteln - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Québec und der Lebenswelt frankophoner Jugendlicher aneignen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zum Leben im frankophonen Ausland aneignen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK/SBW: Wörter in Sachfeldern clustern - SLK: einen Text mithilfe verschiedener Erschließungsstrategien vorentlasten - SLK: eigene Fehleranalyse betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: gesammeltes Wissen in einer vorgegebenen Textsorte (z.B. Slam) kreativ umsetzen	**Unterrichtliche Umsetzung:** • Nutzung von Online-Wörterbüchern einüben • Ein Interview führen und darüber sprechen • Einen Film verstehen und darüber kommunizieren MKR – Anwendung: in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen (z.B. mithilfe von Word, App zur Sprachaufnahme oder der Kamera-App) (= MKR 1.2, 4.1, 4.2) konkret zur Aufnahme und Präsentation eines Interviews
Zoom 1 … sur le français parlé	Gesprochenes Französisch besser verstehen	- FKK: einfache Ausspracheregeln beachten - IKK: fremdsprachliche Kommunikation im Ausland autonomer und authentischer gestalten - IKK: Unterschiede des schriftlichen und mündlichen Diskurses erkennen und reflektieren	

		- IKK: regionale Unterschiede verstehen und evaluieren - SBW: Regelmäßigkeiten im Bereich des gesprochenen Französisch erkennen und benennen - SLK: das eigene Verständnis der gesprochenen Sprache optimieren	
UV 2: Nous, Européens…	Europa und die Europäische Union | Deutschland und Frankreich | Vorschläge machen | Inhalte eines Flyers erläutern| Über Projekte und Möglichkeiten in Europa sprechen| Literatur lesen | eine Reportage verstehen | ein Bewerbungsvideo drehen Wortschatz: Mengenangaben, Bruch- und Prozentzahlen, Sachfeld „Dt.-frz. Kooperation“ Grammatik: *Conditionnel présent*| Bedingungssätze (Inhaltsfelder: **Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:** Identität, Mobilität / **Einblicke in die Arbeitswelt:** Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten	- FKK: Definitionen eines Konzeptes geben - FKK: eine Infografik/Infographie verstehen und (mündlich oder schriftlich) zusammenfassen - FKK: seine Meinung zu einer vorgegebenen Problemstellung ausdrücken - FKK: authentischen Lesetexten die Grund- und Detailaussagen entnehmen - FKK: zu vorgegebenen Inhalten mündlich oder schriftlich Stellung beziehen - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren - FKK: einer Broschüre wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln - IKK: kulturelle Unterschiede kennenlernen und verantwortungsbewusst mit ihnen umgehen - IKK: interkulturelle Differenzerfahrungen erleben und (kommunikativ) bewältigen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK/SBW: eine Mindmap erstellen und zum autonomen Sprachenlernen nutzen - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: einen Romanauszug lesen und in einem Brief kreativ umsetzen - TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen	**Unterrichtliche Umsetzung:** Schwerpunkt liegt auf den deutsch-französischen Beziehungen in Geschichte und Gegenwart. Die Darstellung des Schulbuchs kann hier erweitert werden: MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien die Recherche reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1), Ggf. Portfolio: Erstellen eines deutsch-französischen Quiz, dasz.B. im Kontext des Schüleraustauschs genutzt werden kann (MKR – Anwendung: Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, z.B. mit Hilfe von Kahoot präsentieren (= MKR 4.1),)

Plateau 1 – Le coin médias	Cybermobbing unter Jugendlichen | Wiederholungsübungen | DELF-Vorbereitung (Inhaltsfelder: **Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag:** Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke)	- FKK: authentischen Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und Stellung beziehen - SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden - SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen - IKK: mediale Phänomene in frankophonen Ländern kennenlernen und kritisch vergleichen - TMK: Mediennutzung kritisch reflektieren und Hilfsangebote kennenlernen	
UV 3: Viens faire un tour. . .	Baskenland | über Städte und Regionen sprechen | über geografische und kulturelle Aspekte sprechen | über Gründe sprechen, in einer Region zu bleiben oder sie zu verlassen | Inhalte eines Reiseblogs wiedergeben| einen Aufenthalt im Baskenland planen Wortschatz: Sachfeld „Baskenland“ | Sachfeld „Eindrücke, Empfindungen und Gefühle“ Grammatik: indirekte Rede mit Zeitverschiebung | *passé simple* (rezeptiv) |Imperativ mit einem Pronomen (Inhaltsfelder: **Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:** Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität / **Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich:** politische, kulturelle, soziale und	- FKK: Monologe/Dialoge führen und verfassen - FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen und diese mitteln - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: einen offiziellen Brief verfassen - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu Frankreich und zum Baskenland aneignen - IKK: eigene Stadt / Region vorstellen und mit französischen vergleichen - IKK: das Leben baskischer Jugendlicher mit der eigenen Erfahrungswelt vergleichen - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: Clustern als Mitteln beim Vokabellernen erproben und evaluieren - SLK: Mimik und Gestik beim Sprechen zum Ausdruck von Emotionen nutzen - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: mediale Hilfsmittel zum Spracherwerb bzw. -training nutzen - TMK: erworbenes Wissen in einem kreativen Lernprodukt darstellen	

	wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität / **erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region:** geografische, politische, kulturelle Aspekte)		
Zoom 2 … sur le style	Verbessern des schriftlichen Ausdrucks	- FKK: Regeln für die Textproduktion verstehen, beachten und anwenden - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: eigene Texte mithilfe verschiedener Strategien optimieren - SLK/TMK: Merkblätter zum Lernen erstellen - TMK: mediale Hilfsmittel zum Sprachtraining nutzen	
UV 4: Ce qui compte pour moi. . .	Werte und die Zukunft | über Prioritäten und Werte sprechen | eine Umfrage präsentieren| über Wintersport und Umwelt diskutieren |Inhalte wiedergeben| über Berufe und Praktika sprechen | einen Kommentar schreiben | einen Romanauszug verstehen | einen Dokumentarfilm verstehen | seine Meinung zu Umweltfragen äußern Wortschatz: Sachfeld „Zukunft“ | Sachfeld „Werte“ | Sachfeld „Umweltschutz und Engagement“ Grammatik: *Subjonctif* (Bildung und Gebrauch) | Verben auf *-uire* (Inhaltsfelder: **Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:** Jugendkulturen, Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten,	- FKK: Bildbeschreibungen vornehmen und fremdsprachlich umsetzen - FKK: Hör(seh)dokumenten unter Verwendung verschiedener Hör(seh)stile Informationen entnehmen - FKK: Lesetexten (z.B. einer BD) wesentliche Informationen entnehmen - FKK: über ein vorgegebenes Thema (monologisch oder dialogisch) sprechen - FKK: französische Texte verstehen und ausgewählte Inhalte mithilfe von Umschreibungen mitteln - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zur Martinique aneignen - IKK: im frankophonen Ausland fremdsprachlich handeln - IKK: authentische Medien auswählen und kultursensibel rezipieren - IKK: das eigene Urlaubsverhalten kritisch reflektieren - SLK/SBW: einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen - SLK: eigene Fehleranalyse mithilfe einer Checkliste betreiben - SLK: den eigenen Lernerfolg evaluieren und sein Fremdsprachenlernen autonom organisieren - TMK: Informationen mithilfe eines medialen Produktes (z.B. Video) präsentieren	Den Schüleraustausch mit Nantes (Erfahrungen + Perspektiven) in das UV mit einbinden, die Möglichkeiten eines Praktikums im Ausland ausloten MKR: im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien verschiedene digitale Werkzeuge, z.B. Word zur Text- und Medienproduktion und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen (= MKR 1.2, 2.1, 3.1, 4.1), konkret zur Erstellung eines Lebenslaufes bzw. eines Motivationsschreibens.

	Umweltschutz / **Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt:** Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten)		
Plateau 2 – Le coin médias	Greenwashing | Wiederholungsübungen | DELF-Vorbereitung (Inhaltsfelder: **Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen:** Konsumverhalten, Umweltschutz / **Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag**)	- FKK/TMK: eine Illustration bzw. Werbung verstehen und in Ansätzen analysieren - IKK: Spezifika der frankophonen Werbung verstehen und sie mit deutschen Gepflogenheiten vergleichen - FKK: Lesetexten wesentliche Informationen entnehmen - SLK: erworbene Lese- und Hörstrategien zur Vorbereitung auf eine außerschulische Prüfung anwenden - SLK: Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen	
Module 1: En avant, la musique !	frankophone Stars |über Musikkonsum, Stars und Musik-Clips sprechen Wortschatz: Sachfeld „Musik“ Grammatik: Passiv (Inhaltsfelder: **Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen / Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich / erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land**)	- FKK: Präsentation halten und frei sprechen - FKK: Lesetexte mithilfe verschiedener Lesestile verstehen und inhaltlich (schriftlich oder mündlich) zusammenfassen - FKK: sich zu verschiedenen Themen schriftlich äußern - IKK: sich soziokulturelles Orientierungswissen zu frankophonen Künstlern und Liedern aneignen	Ggf. Mündliche Klassenarbeit zum Thema „La musique et moi“

Berechnung:	**Legende:**
Gesamtzahl der Unterrichtswochen: **38 Wochen** =114 USt Vorbereitung, Durchführung und Besprechung von Klassenarbeiten:**3 Wochen** = 9 USt Unterrichtsausfall durch Krankheit, Schullandheim usw.:**3 Wochen** =9 USt Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit gesamt: **32 Wochen** =96 USt Umfang dieses Stoffverteilungsplans: 92 USt	FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz TMK = Text- und Medienkompetenz SLK = Sprachlernkompetenz SBW = Sprachbewusstheit **Plateau / Zoom sur… / Module** = fakultativ

Französisch (F9): 9

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 9 soll das Kompetenzniveau A1 mit Anteilen von A2 im rezeptiven Bereich erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 3 + 1 Ergänzungsstunde

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Cours Intensif“ vom Klett-Verlag, Band 1 (Lehrbuch, Grammatisches Beiheft**,** Cahier d’activités)

Leistungsüberprüfung und -bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: a) Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht.

c) Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. d) Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

Thema im Schülerbuch	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (**Grammatik**, **Wortschatz**, **Phonetik**)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
UV1 : Maxime et Célia	• sich begrüßen, sich verabschieden • sich vorstellen • nach dem Befinden fragen	• *je m’appelle* • die Intonationsfrage	• Begrüßungsrituale in Frankreich
	• jdn. nach dem Namen / Alter / Wohnort fragen	• unbestimmter Artikel *un, une* • *être* und *avoir* (Singular) • bestimmter Artikel *le, la, les* • unbestimmter Artikel *des*	Worterschließung (I) *la rentrée*

Thema im Schülerbuch	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (**Grammatik**, **Wortschatz**, **Phonetik**)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
		• Fragen stellen • Zahlen von 0 bis 31 • hörbare und stumme Wortendungen	
	• über sich sprechen (Name, Alter, Geburtstag, Adresse, Telefonnummer)	• *être* und *avoir* (Plural) • Possessivbegleiter im Singular • Nasale	
UV2 : Chez Maxime	• über sein Wohnumfeld sprechen	• Viertel, Wohnung	
	• Ärger ausdrücken • seine Familie und sein Zuhause beschreiben	• Verben auf *-er* • Fragen mit *est-ce que* und *qu'est-ce que* • Familie • Zahlen bis 69 • s-Laute	
	• sagen, was man mag / nicht mag	• *faire* • Possessivbegleiter im Plural • direktes und indirektes Objekt im Satz • *la liaison*	• Hörverstehen (I): Globales und selektives Hörverstehen • Mediation (I): Dolmetschen
UV3 : Au collège	• über seine Schule sprechen	• Schule • *article contracté* mit *à*	• Das französische Schulsystem
	• nach der Uhrzeit fragen / die Uhrzeit angeben • fragen / sagen, wann etwas stattfindet • sich mit jdm. verabreden	• Zeitangaben • Wochentage • Schulfächer • *dire, lire, écrire*	• Alltag in einer französischen Schule • französischer Stundenplan

Thema im Schülerbuch	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (**Grammatik**, **Wortschatz**, **Phonetik**)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
	• über seinen Stundenplan sprechen	• *article contracté* • Nasale	
	• etw. verneinen • seine Schule vorstellen • über den Tagesablauf in der Schule sprechen	• Verneinung mit *ne … pas* und *ne … plus* • *aller* • Imperativ • Explosivlaute • *prendre, comprendre, apprendre*	• Das *carnet de correspondance* • Sprechen (I): Eine Szene vorspielen
UV4 : Les loisirs et moi	• über Freizeitaktivitäten sprechen • Vorlieben / Abneigungen ausdrücken	• Hobbys • *article contracté* mit *de*	
	• sich in einer E-Mail vorstellen	• phonetische Übung • Sport • *dormir, partir, sortir* • unverbundene Personalpronomen	• *Paris Plages* Jugendliche und Handy in Frankreich
	• Vorschläge machen / annehmen / ablehnen • über Zukunftspläne sprechen • über seinen Umgang mit Medien reden	• e-Laute • *est-ce que* und Fragewort • *futur composé*	• Leseverstehen (I)
UV5 : La magie de Paris	• Sehenswürdigkeiten beschreiben • Freizeitpläne besprechen		

Thema im Schülerbuch	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (**Grammatik**, **Wortschatz**, **Phonetik**)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
	• Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen • eine Verabredung treffen	• *pouvoir* und *vouloir* • Adjektive: regelmäßige Bildung • Laut-Schrift-Zuordnung • mit der Metro fahren	• Frühstücksgewohnheiten in Frankreich • Pariser Metro • Leseverstehen (II): Scanning
	• Vergangenes erzählen • nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben • Vergangenes erzählen	• *passé composé* mit *avoir* • *passé composé* mit *avoir* und *être* • *attendre, descendre, entendre*	• selbstverfasste Texte überprüfen
	• über vergangene Erlebnisse berichten	• Film • Zahlen bis 1 Million • Adjektive: unregelmäßige Bildung • *ne … pas*	
UV6: Une fête à Montpellier	• über das Essen sprechen	• Nahrungsmittel	• *la fête des voisins* • Essen in Frankreich
	• sagen, was man tun muss • ein Einkaufsgespräch führen	• Mengenangaben • Teilungsartikel • *devoir* • *acheter* • Objektpronomen *me, te, nous, vous* • phonetische Übung	• der *apéro*
	• Personen und Sachen näher beschreiben • von einem Fest berichten	• Relativpronomen *qui, que, où* • *qui* mit Präposition • *voir* • *boire* • *manger* • Objektpronomen *le, la, les ; lui, leur* • e-Laute	• Wörter umschreiben • Worterschließung (II)

Thema im Schülerbuch	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (**Grammatik**, **Wortschatz**, Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
UV7: Planète jeunes	• über eine Statistik sprechen	• Freizeit	
	• über Kleidung sprechen • Entsetzen äußern • den eigenen Stil beschreiben	• Kleidung • Farben • *mettre* • *essayer* • Interrogativbegleiter *quel, quelle, quels, quelles* • Demonstrativbegleiter *ce, cet, cette, ces*	• mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten (Französisch-Deutsch)
	• über seinen Musikgeschmack sprechen	• Musik • *beau, nouveau, vieux* • *venir* • *offrir, ouvrir, découvrir* • phonetische Übung • Landschaft und Natur	• Die französische Musikszene • etwas präsentieren • ein Bild beschreiben
UV8: Vacances en Bretagne	• von einer Reise erzählen	• Reflexivverben im Präsens • *finir* • Imperativ von *avoir* und *être*	• Hörverstehen (II)
	• über das Wetter sprechen • sagen, dass man etwas kann	• indirekte Rede im Präsens • *savoir* • *connaître* • Wetter • stimmhaftes / stimmloses s	• Hörverstehen (III): Selektives Hören

Mögliche fächerverbindende Aspekte:

Sprachlich:

- Vorwissen aus bisher bekannten Fremdsprachen zwecks Bedeutungserschließung neuer Wörter aktivieren (**Englisch, Latein, Spanisch**)
- Memorisierungstechniken (Eselsbrücken, Klangbilder, Pantomime) anwenden (**Englisch, Latein, Spanisch**)

Methodisch:

- Umgang mit Texten (**Deutsch, Englisch, Spanisch**)
- Übungsformen (**Englisch, Spanisch**)
- Hörverstehenstechniken, Leseverstehenstechniken (**Englisch, Spanisch**)
- Techniken zum Wortschatzerwerb (**Englisch, Latein, Spanisch**)

Inhaltlich:

- Präsentation familiärer Situationen: Familie, Freunde, Wohnort, Umzug (**Englisch, Deutsch, Spanisch, Religion**)
- Frankophonie (Französische Sprache und Kultur in der Welt), z.B. Maghreb, Schweiz (**Geschichte, Erdkunde**)
- Jugendkultur, Peer Group: Modezwang und Markenterror (**Deusch, Sozialwissenschaft, Religion**)
- Schulalltag in verschiedenen Ländern im Vergleich (**Deutsch, Spanisch, Englisch**)

Französisch (F9): 10

Allgemeine Hinweise

GeR: Am Ende der Jg. 10 soll das Kompetenzniveau A2 mit Anteilen von B1 im rezeptiven Bereich erreicht werden.

Unterrichtsstunden pro Woche*:* 3 + 1 Ergänzungsstunde

Arbeitsmaterial: Lehrwerk „Cours Intensif“ vom Klett-Verlag, Band 2 (Lehrbuch, Grammatisches Beiheft**,** Cahier d’activités), optional Portfolio-Hefter (mit den Rubriken Grammaire, Vocabulaire, Verbes und Chansons), Übungsheft, Klassenarbeitsheft mit großem Rand.

Leistungsüberprüfung und – bewertung: Zwei Klassenarbeiten pro Halbjahr (Mischung von geschlossenen, halboffenen und offenen Aufgaben). Die Bandbreite der erwarteten Kompetenzen wird durch die Leistungskontrollen abgedeckt. Eine Klassenarbeit kann durch eine mündliche Überprüfung ersetzt werden. Wortschatzkontrollen nach jedem Unterrichtsvorhaben. Kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (individuelle Beiträge und kooperative Leistungen).

Anmerkungen: Die Vorbereitung auf die DELF-Prüfung geschieht explizit auch im Unterricht. Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die Lage der Klassenarbeiten ist exemplarisch zu verstehen und unterliegt schulinternen Notwendigkeiten. Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan).

UV	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (**Grammatik**, **Wortschatz**, Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
UV 1: **En route pour l'Alsace !**	• einen Ort situieren • über ein Programm sprechen • über Gewohnheiten und sich wiederholende Handlungen in der Vergangenheit sprechen • einen Klassenausflug schildern • Erleichterung ausdrücken • Begeisterung ausdrücken • Zustände und Handlungen in der Vergangenheit schildern • über den Tagesablauf sprechen	• Reisen • Himmelsrichtungen • Gebrauch des *imparfait* • *imparfait* und *passé composé* • tout le, toute la, tous les, toutes les • [e], [E], [4] • Reflexivverben im *passé composé*	• Besonderheiten des Elsass • Hör-Seh-Verstehen (I)
UV 2 : **La France en fête !**	• Vorschläge machen und sich einigen • über ein Festival sprechen • Ungeduld ausdrücken • jemanden ermuntern • etwas verneinen, etwas ausschließen • Wünsche äußern	• *croire* • Bildung der Adverbien auf *-ment* • Gebrauch der Adverbien • [c?, !7?, !5? • Musik • Feste • Bildung der Adverbien (*-amment, -emment, -ément*) • *rien… ne, personne ne …, ne… personne* • *accord* des *participe passé* in Verbindung mit *avoir*	• Feste und Festivals in Frankreich und Deutschland • Hörverstehen (IV): Notizen machen beim Hören • *fête de la musique* • SMS-Sprache • *Journées du patrimoine* in Paris • Schreiben (I): Einen Text erfassen und aufnehmen • Worterschließung (III): Wortbildung

UV 3 : Trois mois à Marseille	• ein Foto beschreiben und präsentieren • über Zukunftspläne sprechen • Vor- und Nachteile abwägen • Bedingungen formulieren • Verständigungsschwierigkeiten überwinden • über ein Lied sprechen • Fragen stellen	• *futur simple*: Bildung und Gebrauch • si-Satz (I) • *si / quand* • *vivre* • Inversionsfrage • Gefühle · *le français familier*	• die Stadt Marseille • deutsch-französische Austauschprogramme • mit dem Online-Wörterbuch arbeiten • *français standard / français familier* • die Bevölkerung in Marseille
Leçon 4 : Le pays des trois langues	• sein Land mithilfe eines Steckbriefes vorstellen • über Herkunft und Wohnort sprechen • über seinen Tagesablauf sprechen • Fragen stellen • eine Person beschreiben	• Artikel und Präpositionen bei Ländernamen • *y* und *en* (auch partitiv) • Ländernamen • Laut-Schrift-Zuordnung • *être en train de faire qc* • *venir de faire qc* • Infinitivkonstruktionen *avant de / sans / pour* • Fragen mit *qu'est-ce qui* usw. • Aussehen und Charaktereigenschaften	• Belgien und seine Besonderheiten • die demokratische Republik Kongo • Bedeutung des französischsprachigen Comics • Sprechen (II): Eine Person beschreiben • Globales, selektives und detailliertes Hörverstehen
Leçon 5 : Destination Québec	• eine Landschaft beschreiben • über Wünsche sprechen • Ratschläge und Bitten äußern • über seinen Gesundheitszustand sprechen • über Möglichkeiten sprechen • Befürchtungen äußern • Bedingungen und Folgen äußern	• Natur und Outdooraktivitäten • *conditionnel présent* • *craindre, se plaindre* • Arztbesuch • *si*-Satz (II) • Natur	• Québec und seine Besonderheiten • Schreiben (II): Ein Resümee schreiben • sprachliche Besonderheiten in Québec • zum Arzt gehen in Frankreich • Urvölker in Québec

Leçon 6 : Accros aux médias ?	• Statistiken versprachlichen • über das eigene Medienverhalten sprechen • Vergleiche anstellen • über Filme sprechen • Eindrücke schildern	• Medien • Steigerung der Adjektive und der Vergleich • *courir* • Presse • Homonyme erkennen • Steigerung der Adverbien • *rire* • *mise en relief* • Film	• Mediation (II) • die *semaine de la presse et des médias* • die Region PACA • Schreiben (III): Eine Filmkritik verfassen • Hör-Seh-Verstehen (II)
Leçon 7 : Le stage de Léa	• über Interessen und Stärken reden • Berufswünsche beschreiben • Vor- und Nachteile benennen • jemanden auffordern • die eigene Meinung äußern • etwas bewerten • etwas schildern	• Berufe • Imperativ mit einem Pronomen • *recevoir* • *mourir* • Haushalt • Bewerbung • *plus-que-parfait* • *suivre* • Arbeitswelt • !i?, !je?, !j4? / das *tréma*	• Sprechen (III): An einer Diskussion teilnehmen • Schreiben (IV): Seinen Lebenslauf schreiben • der *stage d'observation* in der 3e
Leçon 8 : Des parcours pas ordinaires	• sagen, was einem wichtig ist • jemanden beschreiben • Zustimmung und Ablehnung formulieren • über verpasste Gelegenheiten sprechen • Ratschläge geben • sagen, dass man etwas kann	• *conditionnel passé* • *si*-Satz (III) • neue Technologien • Relativpronomen *dont* • frequente Formen des *subjonctif présent* (lexikalisch) • Fragepronomen lequel • *fuir* • Freundschaft	· Hörverstehen (II) · Ein Video erstellen • Leseverstehen · Worterschließung

2.1.3. Fördern und Fordern

Möglichkeiten individueller Förderung im Unterricht:

Im Folgenden werden einige Möglichkeiten aufgezeigt, mit denen individuelle Förderung ermöglicht werden soll:

- Schüler coachen Schüler, z.B. auch nach Phasen der Krankheit oder bei Unklarheiten suchen sich Schüler bewusst Experten zur Hilfe.
- Lernen durch Lehren: Schüler übernehmen nach Absprache kleine Unterrichtsphasen der Erklärung, Auswertung, Vermittlung etc.
- Differenzierte Hausaufgaben: Schüler/ Schülerinnen wählen (arbeitsteilig) Hausaufgaben. In der Folgestunde kann sich z.B. ein Austausch in Partnerarbeit anschließen, bei dem gegenseitig die Aufgaben erklärt und gesichert werden.
- Schüler schätzen sich selbst auf Fragebögen ein (Was kann ich gut?, Was fällt mir schwer?, Was möchte ich wissen?) und suchen/ bekommen dann die gezielte Hilfe im Gespräch mit der Lehrkraft oder den Mitschülern.
- Verstärkter Einsatz kooperativer Lernformen mit Selbstkontrolle der Schüler (Tandembögen, Modelle etc.)
- Stärkung der Verantwortung in Partner- oder Gruppenarbeit.
- Lerntheken mit verschiedenen Aufgaben ermöglichen eigenes Lerntempo und individuelle Hilfestellung seitens der Lehrkraft / der Experten.
- Kontinuierliche Rückmeldung und Problematisierung der Methoden und Arbeitsformen im Sinne von „Unterricht über Unterricht“ (Was hat mir an der Methode gefallen? Was hat es mir gebracht? Welches Ziel verfolgen wir im Moment? Wie können wir die Ergebnisse sichern? etc.).

Kooperatives Lernen

Wenn Schüler kooperativ lernen, profitieren die starken und die weniger starken Schüler. Kooperatives Lernen ermöglicht Elaboration, d.h. ein Anknüpfen an bereits bekanntes Wissen, Beispiele oder Fälle und kann auf diese Weise zu einer tieferen Verarbeitung des Lernstoffs führen. Beim kooperativen Lernen wechseln Schüler häufig von der Rolle des Lernenden in die Rolle des Lehrenden und wieder zurück.

Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation

Ein weiterer Bereich der Möglichkeiten zur Umsetzung von Individualisierung und Differenzierung im Unterricht ist der Bereich der Beobachtung und Dokumentation der Lernentwicklung von Schülern. Dabei muss die Beobachtung bzw. Einschätzung sowie die Auswertung der Beobachtungsdaten und

Einschätzungen nicht immer durch den Lehrer erfolgen. Schüler können sich selbst und andere einschätzen. Empfehlenswerte Instrumente in diesem Bereich sind:

- Beobachtungsbögen
- Lerntagebuch
- „Minibrief“ von Schülerinnen/ Schülern oder Lehrerinnen/ Lehrern
- Portfolio
- Individueller Entwicklungsbericht

Individualisierung und Differenzierung sind im Rahmen des Unterrichts in vielfältiger Art und Weise umsetzbar. Verschiedene Lerngruppen bearbeiten nebeneinander zum Teil auf ganz unterschiedliche Art und Weise den Lernstoff. Dabei werden traditionelle Methoden und Instrumente durch neue Methoden und Instrumente ergänzt.

(Quelle: https://lehrerfortbildung-bw.de/bs/bsueb/if/unterrichtsgestaltung/unterricht/moeglichkeiten/ (Adaptiert - Bau))

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5.) Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

9.) Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15.) **Prinzip der Einsprachigkeit**: Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)

16.) **Prinzip der Authentizität**: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,

b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.

c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.

d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren**: Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

18.) **Prinzip der Interaktion**: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

19.) **Prinzip der Lernökonomie**: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischen Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

20.) **Prinzip der Handlungsorientierung**: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung**: Handlungsorientierung erfordert eine gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit**: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung**: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung**: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

25.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens**: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten

Ergebnis- und Standardorientierung

Der Französischunterricht orientiert sich über die gesamte Sekundarstufe I hinweg an transparenten Kompetenzzielen und den im schulinternen Curriculum ausgewiesenen Standards. Im Mittelpunkt steht die schrittweise Entwicklung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen **Hör-**

/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung sowie der sprachlichen Mittel. Die angestrebten Kompetenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens dienen dabei als übergeordnete Orientierung. Die Anforderungen werden über die Jahrgänge hinwegkontinuierlich erweitert: von der Bewältigung einfacher, vertrauter Alltagssituationen bis hin zur zunehmend selbstständigen und differenzierten Kommunikation.

Die Unterrichtsvorhaben werden so angelegt, dass die Schülerinnen und Schüler regelmäßig Gelegenheit erhalten, ihren individuellen Lernstand zu erkennen und Kompetenzen in unterschiedlichen Kontexten anzuwenden. Dabei werden die verschiedenen Kompetenzbereiche nicht isoliert, sondern miteinander verknüpft. Auch die Vorbereitung auf das international anerkannte DELF-Sprachdiplom wird bereits in der Sekundarstufe I in den Unterricht integriert.

Kompetenzorientierung

Der Französischunterricht ist konsequent auf den Aufbau und die Weiterentwicklung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen ausgerichtet. Neben der **funktionalen kommunikativen Kompetenz** werden insbesondere interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz sowie Sprachlernkompetenz entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, sprachliche Mittel nicht lediglich reproduktiv anzuwenden, sondern sie zunehmend selbstständig zur Bewältigung authentischer Kommunikationssituationen einzusetzen.

Dabei werden Kompetenzen spiralcurricular aufgebaut und in zunehmend komplexen Situationen wieder aufgegriffen. Dialoge, Rollenspiele, Präsentationen, kreative Schreibaufgaben, Sprachmittlung und die Auseinandersetzung mit authentischen Texten und Medien ermöglichen es, erworbene Kenntnisse handlungsorientiert anzuwenden. Insbesondere projektorientierte Aufgaben schaffen Situationen, in denen sprachliche, methodische und interkulturelle Kompetenzen miteinander verbunden werden.

Schülerorientierung und Umgang mit Heterogenität

Der Französischunterricht berücksichtigt die unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen, Lernerfahrungen und Lernwege der Schülerinnen und Schüler. Dies ist insbesondere relevant, da Französisch sowohl als **zweite Fremdsprache ab Jahrgang 7 als auch als dritte Fremdsprache ab Jahrgang 9** angeboten wird und die Lernenden somit unterschiedliche Vorerfahrungen und Lernstrategien mitbringen.

Die Lernenden werden durch unterschiedliche Zugänge, Sozialformen und Aufgabenformate zur aktiven Teilnahme am Unterricht befähigt. Geschlossene, halboffene und offene Aufgaben ermöglichen unterschiedliche Zugänge zu den Lerngegenständen und eröffnen Möglichkeiten zur

individuellen Förderung und Forderung. Besonders im sprachproduktiven Bereich werden unterschiedliche Leistungsstände durch gestufte Hilfen, sprachliche Gerüste, kooperative Lernformen und zunehmend selbstständige Aufgabenstellungen berücksichtigt.

Darüber hinaus bietet der Französischunterricht vielfältige Möglichkeiten, persönliche Interessen einzubringen, etwa bei kreativen Projekten, Rollenspielen, Präsentationen, Podcasts oder der Beschäftigung mit französischsprachiger Alltags- und Jugendkultur. Damit wird die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zum Ausgangspunkt und Anwendungsfeld des Sprachenlernens.

Kognitive Aktivierung

Kognitive Aktivierung erfolgt im Französischunterricht insbesondere durch Aufgaben, die über die reine Reproduktion von Vokabeln und grammatischen Strukturen hinausgehen. Die Schülerinnen und Schüler werden zunehmend dazu angeleitet, Informationen zu erschließen, Zusammenhänge herzustellen, sprachliche Mittel funktional auszuwählen, Texte und Medien zu analysieren sowie eigene Lösungswege und sprachliche Produkte zu entwickeln.

Die Komplexität der Aufgaben steigt dabei mit dem Lernfortschritt. Während zunächst stark kontextualisierte und unterstützte Kommunikationssituationen im Vordergrund stehen, bearbeiten die Schülerinnen und Schüler zunehmend offene Aufgaben, in denen sie sprachliche Mittel eigenständig kombinieren und auf neue Situationen übertragen müssen. Authentische Hör-, Lese- und audiovisuelle Materialien sowie kreative und projektorientierte Aufgaben fördern dabei das selbstständige Denken und die aktive Auseinandersetzung mit Sprache und Kultur.

Feedback und Beratung

Feedback ist ein kontinuierlicher Bestandteil des Französischunterrichts und dient sowohl der fachlichen Weiterentwicklung als auch der zunehmenden Selbstständigkeit der Lernenden. Rückmeldungen beziehen sich auf konkrete Kompetenzbereiche und machen den Schülerinnen und Schülern deutlich, welche Stärken sie bereits entwickelt haben und an welchen Bereichen sie weiterarbeiten können.

Neben der Rückmeldung durch die Lehrkraft werden Formen des **Peer-Feedbacks und der Selbsteinschätzung** genutzt, insbesondere bei mündlichen Präsentationen, Dialogen, kreativen Schreibprodukten und Projekten. Die Schülerinnen und Schüler werden zunehmend dazu befähigt, ihre eigenen Lernprozesse zu reflektieren und geeignete Lernstrategien auszuwählen. Portfolioarbeit und die Arbeit mit transparenten Kriterien können diesen Prozess unterstützen.

Die kontinuierliche Rückmeldung über die Lernentwicklung schafft zugleich eine Grundlage für individuelle Beratung und Förderung. Die Schülerinnen und Schülersollen zunehmend in die Lage versetzt werden, Verantwortung für den eigenen Lernprozess zu übernehmen, Lernziele zu formulieren und konkrete nächste Schritte für ihre Weiterentwicklung abzuleiten.

Sprachsensibler Unterricht

Sprachsensibler Französischunterricht berücksichtigt, dass das Lernen einer weiteren Fremdsprache eine besondere Herausforderung darstellt und zugleich auf bereits vorhandenen Sprachkenntnissen aufbauen kann. Die Schülerinnen und Schülerwerden systematisch dabei unterstützt, sprachliche Strukturen wahrzunehmen, zu vergleichen, zu reflektieren und funktional einzusetzen.

Ein besonderer Stellenwert kommt dem Aufbau eines tragfähigen Wortschatzes, der Bewusstmachung grammatischer Strukturen sowie der Entwicklung von Strategien zum Verstehen und Produzieren von Sprache zu. Sprachliche Hilfen, Visualisierungen, Modelltexte, Satzbausteine und kooperative Sprechgelegenheiten ermöglichen auch Lernenden mit geringerem sprachlichem Selbstvertrauen eine aktive Beteiligung.

Gleichzeitig werden Mehrsprachigkeit und bereits vorhandene Sprachlernerfahrungen produktiv genutzt. Die unterschiedlichen Fremdsprachenkenntnisse der Schülerinnen und Schüler können insbesondere beim Erschließen von Wortschatz, grammatischen Strukturen und interkulturellen Zusammenhängen als Ressource dienen. Der Französischunterricht trägt damit auch zur Entwicklung eines bewussten und reflektierten Umgangs mit Sprache insgesamt bei.

Lernen und Lehren im digitalen Wandel

Digitale Medien werden im Französischunterricht funktional und kompetenzorientiert eingesetzt. Sie dienen nicht allein der Präsentation von Unterrichtsinhalten, sondern unterstützen insbesondere das **Hör-/Hörsehverstehen, die Recherche, die Kommunikation, die Produktion eigener Medienprodukte sowie die Zusammenarbeit**. Digitale Werkzeuge eröffnen dabei neue Möglichkeiten, authentische französischsprachige Inhalte in den Unterricht einzubeziehen und unterschiedliche Lernwege zu ermöglichen.

Digitale Medien bieten zugleich vielfältige Möglichkeiten für individualisiertes und selbstständiges Lernen. Schülerinnen und Schüler können beispielsweise eigene Audio- oder Videoprodukte erstellen, Podcasts gestalten, digitale Präsentationen entwickeln, authentische französischsprachige Medien nutzen oder Ergebnisse kollaborativ erarbeiten. Die Verbindung von Sprache, Kreativität und digitalen Medien ermöglicht es, kommunikative Kompetenzen in lebensnahen und motivierenden Anwendungssituationen weiterzuentwickeln.

Über die Jahrgänge hinweg wird dabei nicht nur die technische Nutzung digitaler Werkzeuge, sondern auch ein reflektierter Umgang mit digitalen Informationen, Quellen und Kommunikationsformen angebahnt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, digitale Medien zunehmend selbstständig, zielgerichtet und kritisch für ihr Sprachenlernen und ihre Kommunikation einzusetzen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

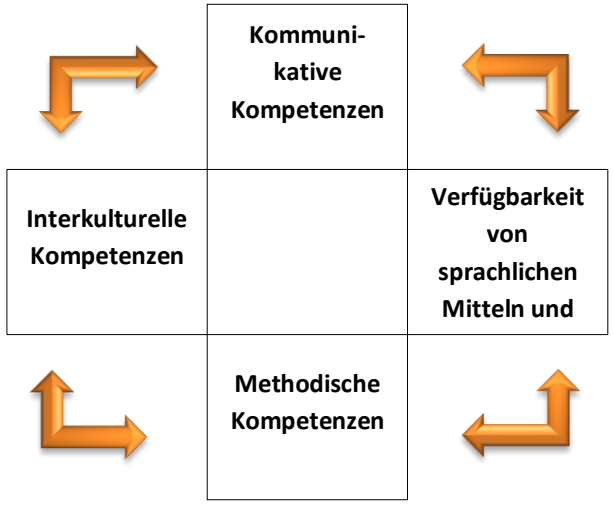
Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Kriterien der Leistungsbewertung und -rückmeldung

1

Allgemeine Kriterien

Die Fachgruppe vereinbart das gemeinsame Verständnis, dass kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit hat. Insgesamt soll die Leistungsbewertung und -rückmeldung **alle** Kompetenzbereiche des Kernlehrplans integrativ in ihrem gegenseitigen Zusammenspiel sowie in fokussierter, kompetenzspezifischer Betrachtung berücksichtigen.



2

Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen

Der Französischunterricht in der Sekundarstufe I hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu einer grundlegenden interkulturellen Kommunikationsfähigkeit zu befähigen. Im Zusammenhang des systematischen Kompetenzaufbaus sowie unter Berücksichtigung der Lernzeit und des entsprechenden Kompetenzstandes der Schülerinnen und Schüler beschließt die Fachgruppe, die folgenden Kriterien im Bereich der kommunikativen Kompetenzen als Grundlage der Leistungsbewertung und -rückmeldung heranzuziehen.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen / Hör-Sehverstehen sowie **Leseverstehen**

- inhaltliche Richtigkeit
- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung
- Anspruchsniveau der Rezeptionsleistung des Gehörten/des Gesehenen

Schreiben	**Sprechen**	
	An Gesprächen teilnehmen	*Zusammenhängendes Sprechen*
• Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt bezogen auf das Textformat	• Initiative bei der Gesprächsführung • Spontaneität • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische / intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Körpersprache, d.h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge	• Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Themenbezogenheit • logischer Aufbau • Adressatenorientiertheit der Präsentation: z.B. Sprechtempo, Körpersprache, Anschaulichkeit

Sprachmittlung

Mündliche Form der Sprachmittlung	*Schriftliche Form der Sprachmittlung*
• Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d.h. Mimik Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache	• Situations- und Adressatengerechtheit • inhaltliche Angemessenheit • Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung (u.a. Berücksichtigung von Adressat und Textsorte)

Leistungsbewertung

Die Fachgruppe vereinbart, kriterienorientierte Bewertungsraster als Grundlage der Leistungsbewertung zu verwenden. Im Sinne der Transparenz ist es wichtig und unverzichtbar, den Schülerinnen und Schülern diese Bewertungskriterien sowie entsprechende Prüfungsmodalitäten (Vertrautheit der Aufgabenformate, Anforderungsgrad, Ablauf einer Prüfungssituation) offenzulegen. Die Fachgruppe macht es sich zur Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht vielfältige Gelegenheiten zu geben, sich mit Art, Höhe und Umfang der Aufgaben und Kompetenzanforderungen in bewertungsfreien Unterrichtsarrangements vertraut zu machen.
Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache (Ausdrucksvermögen/ Darstellungsleistung und Sprachrichtigkeit) ein höherer Stellewert zu als dem Bereich Inhalt (Gewichtung 60:40).

1

Beurteilungsbereiche

Zum Bereich *Schriftliche Arbeiten* zählen

- Klassenarbeiten,
- mündliche Prüfungen als Teil einer Klassenarbeit oder als Ersatz für eine Klassenarbeit,
- die Anfertigung von schriftlichen Ausarbeitungen, z.B. Lesejournal.

Zum Bereich *Sonstige Leistungen im Unterricht* zählen

- die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen durch erfolgreiches kommunikatives Handeln und Sprachproduktion vor dem Hintergrund der interkulturellen Kommunikation,
- das Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebuch, Portfolio),
- die Präsentation von Ergebnissen aus Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten (z.B. mündliche Präsentation),
- die punktuelle schriftliche und mündliche Überprüfung zu allen kommunikativen Teilkompetenzen.

2

Absprachen zu schriftlichen Arbeiten

Klassenarbeiten

- überprüfen die in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1.2) ausgewiesenen Schwerpunktkompetenzen,
- sind kompetenzorientiert gestaltet,
- nutzen dem Lernstand angemessene Aufgabenformate (vgl. KLP S. 46f),
- überprüfen Kompetenzen in einem zusammenhängenden kommunikativen Rahmen,
- berücksichtigen insgesamt alle Kompetenzbereiche in geeigneter Form.

Die integrative Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen gewinnt im Verlauf des Französischunterrichts der Sekundarstufe I zunehmend an Bedeutung.

Insgesamt verteilen sich die Klassenarbeiten bzw. die mündliche Prüfung als Ersatz für eine schriftliche Arbeit wie folgt:

Französisch ab Jgst. 7

Klasse	Anzahl		Dauer nach Unterrichtsstunden	Mündliche Prüfung
	1. Halbjahr	2. Halbjahr		
7	3	2	1	optional als Ersatz einer KA
8	2	2	1	optional als Ersatz einer KA
9	2	2	1-2	optional als Ersatz einer KA
10	2	2	2	optional als Ersatz einer KA

3

Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung soll zeitnah in schriftlicher und ggf. mündlicher Form erfolgen. Es wird vereinbart, sie entsprechend der überprüften Kompetenzen kriterienorientiert anzulegen und, verbunden mit Hinweisen der Kompetenzförderung, individuelle Stärken und Schwächen der Kompetenzentwicklung darzulegen.

Schriftliche Arbeiten

Im Bereich der schriftlichen Arbeiten gibt die Fachlehrerin/der Fachlehrer in begründeter, schriftlicher Form eine Note. Im Sinne der Transparenz wird die Leistungsrückmeldung vereinbarungsgemäß so

angelegt, dass eine fokussierte schriftliche Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung der einzelnen Schülerinnen und Schüler in den beiden Beurteilungsbereichen *Sprache* und *Inhalt* formuliert wird. Die Evaluation der schriftlichen Arbeit soll ihnen Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen und Hinweise zur Kompetenzförderung geben.

Laut Fachkonferenzbeschluss wird die Note „noch gut“ (2-) in der Regel ab 72,5% der erreichbaren Punkte, die Note „noch ausreichend“ (4-) in der Regel ab 45% der erreichbaren Punkte vergeben. Die Note „noch mangelhaft“ (5-) soll ab etwa 20 % der maximalen Hilfspunktesumme gegeben werden.

Verstöße gegen die standardsprachliche Norm werden mit Hilfe einheitlicher Korrekturzeichen gekennzeichnet. Wiederholt auftretende Fehler werden mit dem Vermerk „s.o.“ gekennzeichnet und führen nicht zu einem Punktabzug. Sind Wiederholungsfehler jedoch als systemische Fehler zu werten, so wird dies bei der Gesamtbeurteilung entsprechend berücksichtigt, verbunden mit schülerorientierten Hinweisen zur individuellen Kompetenzverbesserung.

Bei der Bewertung von schriftlichen Leistungen von Schülerinnen und Schüler, bei denen eine Lese-Recht-Schreibschwäche diagnostiziert wurde, sind die entsprechenden Regelungen (BASS 14-01) zu berücksichtigen.

Sonstige Leistungen im Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler werden in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch jeweils zu Ende eines Quartals, über ihren Leistungsstand beratend informiert. Die Note wird unabhängig von der Teilnote im Bereich *Schriftliche Arbeiten* festgelegt.

Diagnose und Förderung

Gemäß den in Kapitel 2.2 ausgewiesenen fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätzen erhalten die Schülerinnen und Schüler im Französischunterricht vielfältige Gelegenheiten der individuellen Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung im bewertungsfreien Raum. Dazu zählen auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien.

Um Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernstände und -potenziale gezielt zu fördern, sind der Fachgruppe Französisch die Einbindung und unterrichtliche Nutzung verschiedener **Diagnoseinstrumente** besonders wichtig. Darunter z.B.

- Fehlerkorrekturgitter,
- (Auto-)Evaluationsbögen,
- Portfolioarbeit.

Förderung

- Zielgerichtete Anwendung binnendifferenzierender Übungsformen (nach oben und unten) im Unterricht
- (Individueller) Schüleraustausch
- DELF
- Teilnahme an Online-Teamwettbewerb

- Vorlesewettbewerb
- Cinéfête

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Französischunterricht am Gymnasium Paulinum nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

Insgesamt ermöglicht das fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten den Schülerinnen und Schülern, Zusammenhänge zu erschließen und vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen den Wechselbezug zwischen den Fächern und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

In enger Abstimmung mit den Fächern Deutsch und Englisch als erster Fremdsprache nutzt der Französischunterricht Synergien, um an Kompetenzen, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, anzuknüpfen. Der Französischunterricht nutzt Strategien und Techniken, insbesondere im Bereich des Sprachenlernens, die in diesen Fächern bereits vermittelt wurden, und baut auf ihnen auf.

In fachübergreifenden und fächerverbindenden Lernprozessen erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Dabei lernen sie, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten anzuwenden. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Inhalte an, die zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes I bzw. zu den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes II gehören.

In Frage kommen

- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer wie z.B. die Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte (z. B. Jugendliteratur), Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen (z. B. Fabeln, Märchen), Techniken der Texterschließung und Textproduktion,
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik wie z.B. die Behandlung von *caricatures, bandes dessinées* sowie die Behandlung französischer Chansons und Musikclips aus je fachspezifischer Perspektive,
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wie z.B. die Behandlung relevanter Etappen, Ereignisse und Entwicklungen der französischen Geschichte,
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion oder Praktische Philosophie wie z. B. Religion und Gesellschaft (z. B. Laizismus in Frankreich), ethische Fragen, soziale Verantwortung

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern ausgewiesen.

Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium Paulinum durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme, *Cinéfête*), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/*jumelages*, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Webseiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*chat* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie dem Herstellen von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Die Fachkonferenz Französisch stimmt sich über die Platzierung der Mündlichen Prüfungen für das jeweils folgende Schuljahr mit der Fachschaft Englisch sowie der Unter- und Mittelkoordination ab und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	• Fortbildungsbedarf eruieren • fachübergreifende Kooperations-möglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, Stud.-Ref.) • Fortbildungsplanung vorbereiten	erste Fachkonferenz des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen
Lehrkräfte	• Information der Schülerinnen und Schüler über die Inhalte und Kriterien der Leistungsbeurteilung • Beratung notwendiger Modifikationen der Unterrichtsvorhaben im Sinne der Kompetenzförderung von SuS • Beratung über (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SiLP • Formulierung von Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend am Ende des Schuljahres

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Alle Fachkonferenz-mitglieder	• Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe • Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

Regelmäßige Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als dynamisches Dokument zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt als professionelle Lerngemeinschaft durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der schulinterne Lehrplan wird jährlich zu Schuljahresbeginn überprüft und gegebenenfalls angepasst. Dazu werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formulie